

Natürlich Düngen im Kleingarten:

- Kompost. Der Kompost ist so eine Art Multivitamin-Tablette für unsere Blumen und das Gemüse! Der Kompost braucht Luft!
- Laubkompost. Jedes Jahr im Herbst stehen viele Gärtner vor der Frage: wohin mit dem Laub? ...
- Gründüngung. Gründüngung ist eine alte Methode zur Bodenverbesserung, die ursprünglich aus dem Ackerbau stammt. Unkraut wird unterdrückt.

MINERALISCHER UND ORGANISCHER DÜNGER: WAS IST DER UNTERSCHIED?

Mineralische Dünger sind künstlich hergestellte Dünger, die verschiedene Mineralstoffe enthalten. Sie werden oft als flüssige Dünger verkauft, sind aber auch in anderen Darreichungsformen zu haben. Allen voran gibt es hier industriell hergestellte Salze. Sie beinhalten eine hochkonzentrierte Menge von Nährstoffen, die den Pflanzen sofort zur Verfügung stehen. Je sandiger der Boden, desto schlechter kann er den Dünger halten und desto schneller wird dieser wieder ausgespült. Gerade bei mineralischen Düngern wird das zur Belastung für die Umwelt.

Organische Dünger bestehen aus organischen Materialien, wie z. B. Kuhhornspänen. Organische Dünger können daher als natürliches Düngen im Garten gesehen werden. Sie bringen Stickstoff und andere Nährstoffe in den Boden im Garten ein, die aber zuerst von den Mikroorganismen im Boden freigesetzt werden müssen. Da organische Dünger zersetzt werden, wirken sie langsamer als mineralische Dünger, sind jedoch umweltschonender und damit die bevorzugte Art des Düngens. Einzige Ausnahme: Kübelpflanzen können beruhigt mit einem mineralischen Dünger gedüngt werden, da hier kein Dünger in den Boden gelangen kann. Zudem befinden sich in der Blumenerde keine Mikroorganismen, die den Dünger zersetzen könnten.

NPK-Dünger gibt es in mineralisch und organisch. Diese Volldünger haben ihren Namen von den drei enthaltenen Nährstoffen: N steht für Stickstoff, P für Phosphor und K für Kalium. Mit ihrer hohen Wirkstoffkonzentration sind sie schwerer zu dosieren. Für verschiedene Pflanzengruppen variiert der jeweilige Anteil der Nährstoffe und wird in ganzen Zahlen angegeben. Die Gefahr von NPK-Düngern liegt in der Überversorgung eines bestimmten Nährstoffs. Eine Bodenanalyse gibt hier Aufschluss.

Quelle:

www.stihl.de/de/ratgeber-projekte/gartenpflege/garten-planen-anlegen/garten-duengen